

3. Preis (Nr. 13)

Freiheit vs. Unfreiheit

Marlene Staak (13 Jahre)
Olivia Grace Helmes (13 Jahre)
aus Spantekow

Wir beginnen mit den Preisträgern des 3. Preises.

Freiheit sei eine Sache der inneren Einstellung – das meinen die Autorinnen unseres Preisträgerfilms.

Sie sehen sich mit ihren Bedürfnissen nach Freiheit immer wieder Grenzen ausgesetzt. Ein Spannungsfeld, das die Filmcrew mit großer Spielfreude ausleuchtet. Der Spaß an der Sache ist ihnen anzumerken. Und sie vergleichen ihre Lebenswirklichkeit mit der anderer Menschen in anderen Ländern. Ihre Weltsicht ist bemerkenswert und ist der Jury aufgefallen. Ihr Endwort ist großartig.

Aufgefallen ist auch die Herangehensweise an das Thema „Frei wie der Wind“. Themensammlung, Umsetzungsideen, ein durchkomponiertes Video. Gut vorbereitet sind sie in die Dreharbeiten gestartet. Interessant sind auch die Versuche, historische Aspekte aus Luthers Zeiten einzubauen. Auf manch eine Episode haben die Filmemacherinnen keine letztgültige Antwort. Aber, wer hat das schon.

Dass kurz vor den Final Cut – dem letztgültigen Schnitt - dann das Computerprogramm ganze Szenen unwiederbringlich gelöscht hatte, hielt sie nicht davon ab, weiterzumachen. Sie mussten neu drehen, bekamen einen Tag schulfrei.

Der dritte Preis geht an „Freiheit vs. Unfreiheit“ von Marlene Staak (13 Jahre), Olivia Grace Helmes (13 Jahre) aus Spantekow.

2. Preis (Nr. 7)

Frei wie der Wind

Christopher Langkau (15)
aus Herrnburg
unterstützt von Fritze Finn Diekmann

Der 2. Preis

Viele Nächte später war ihr Film endlich fertig. Ein durchkomponierter Film, er entführt in die Gedankenwelt eines Jugendlichen. Die Filmmusik ist eigens dafür komponiert worden. Die Jury lobt die konzeptionelle Arbeit im Vorfeld der Videoproduktion. Text- und Bildsprache sind gut aufeinander abgestimmt.

Das Thema eines inneren Monologs, das Eintauchen in das Ich der Hauptfigur, ist konsequent umgesetzt worden. Der Film findet klare Metaphern, poetisch, tiefgründig, emotional berührend. Die gewählten Stilmittel sind stimmig. Sie passen zu der feuilletonistischen Handschrift.

Der 2. Preis geht an „Frei wie der Wind“ von Christopher Langkau aus Herrnburg.

1. Preis (Nr. 9)

Frei wie der Wind (Nur die Gedanken sind frei)

19 Teilnehmende

Kirchengemeinde Dorf Mecklenburg

unterstützt von Wenzel Venohr (Medienwerkstatt Wismar)

Vor- und Hauptkonfirmanden der Unterregion Kirchenregion Wismar Süd

Kommen wir nun zum 1. Preis in unserem Videowettbewerb „Frei wie der Wind“.

Die Jury will einen Film auszeichnen, den eine Gruppe aus 19 Jugendlichen zusammen konzipiert hat. Es ist ein dokumentarischer Ansatz zu erkennen. Es ist auch zu erkennen, dass die Gruppe Hilfe vom Filmbüro MV in Wismar hatte. Jugendliche kommen mit ihren Meinungen und Ansichten zum Thema Freiheit zu Wort. Es ist eine klare Handschrift zu erkennen. In sich stimmig wurden die inhaltlichen Blöcke sortiert. Persönliche und politische Aspekte werden konkret beleuchtet. Zur Sprache kommen männliche und weibliche Sichtweisen auf den Freiheitsbegriff. Es muss ein gutes Brainstorming vor den Interviewaufzeichnungen gegeben haben. Ein authentischer Film von Jugendlichen für Jugendliche. Die Jury hat sich mit großer Mehrheit für diesen Film als den Gewinner entschieden.

Der 1. Preis geht an „Frei wie der Wind – die Gedanken sind frei“. Autorinnen und Autoren sind die Haupt- und Vorkonfirmanden der Unterregion Wismar-Süd, mit Sitz in Dorf Mecklenburg. Herzlichen Glückwunsch.